

KULTUR MACHT UNS STARK

DIE KÄRNTNER KULTURSTIFTUNG KKS STELLT DIE MIT JE 100.000 EURO DOTIERTEN SIEGER*INNEN-PROJEKTE DES OPEN CALL 2025/2026 ZUM THEMA „JUGEND UND KULTUR“ VOR: BÜHNE DER MACHT – KULTURFESTIVAL VON CORNELIA RAINER UND MATTHIAS MAMEDOF UND URBAN LAB MOBIL VON URBAN PLAYGROUND

Presse | Anfragen | Interviews | Presseinformation | Fotomaterial

Sieger*innen-Projekte Open Call 2025/2026

Christina Werner PR, E werner@kunstpresse.at, T +43 699 10 48 70 72

Weitere Informationen <https://www.kulturstiftung.at/>

Spittal an der Drau | Wien, 20. Februar 2025

Im Rahmen der heutigen Pressekonferenz am Erste Campus in Wien wurden in Anwesenheit der drei Stiftungsvorständinnen der Kärntner Kulturstiftung KKS – **Monika Kircher**, **Ina Lerchbaumer** und **Gabriele Semmelrock-Werzer** und der Vorsitzenden des Kuratoriums **Barbara Putz-Plecko** die Sieger*innen-Projekte des Open Call 2025/2026 zum Thema *Jugend und Kultur* vorgestellt.

Monika Kircher, Vorstandsvorsitzende Kärntner Kulturstiftung

„Als Vorstand der KKS haben wir das Jahr 2024 der Förderung von „Jugend und Kultur“ gewidmet und freuen uns sehr, dass aus den vielen österreichweiten Einreichungen zu unserem dritten OPEN CALL zwei hervorragende Projekte juriert wurden. Wir sind überzeugt, dass den beiden Siegerprojekten innovative künstlerische Konzepte zugrunde liegen, die in ganz Kärnten – mit dem Potential in Zukunft auch die Grenzen zu überschreiten - wirksam werden. Darüber hinaus befinden wir uns als Stiftung erfreulicherweise in einer Phase der Internationalisierung, was unsere Beteiligung am Programm der Kulturhauptstadt GO25! in Nova Gorica/Nova Gorizia und einem Kulturbeitrag zur EXPO 2025 in Osaka deutlich unter Beweis stellen.“

Peter Kaiser, Kulturreferent und Landeshauptmann von Kärnten, war mit Grußworten vertreten und würdigte das Engagement der Kärntner Kulturstiftung KKS, herausragende Talente zu fördern und hob die Bedeutung von Jugendkulturarbeit in Kärnten hervor: *Kultur und Kunst sind elementar für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Jugendkulturarbeit zielt auf die Entwicklung von Lebenskompetenzen, die Übernahme von Prinzipien sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, die Förderung von Eigenverantwortung und Partizipation und auf den Ausgleich und die Vermeidung von Benachteiligungen. Kunst mahnt, ist kritisch und provokant, und legt den Finger in Wunden, die wir oft nicht sehen wollen. Unter diesem Zeichen fand auch der dritte Open Call statt. Ich gratuliere den beiden Sieger*innen-Projekten und teile die Vision für eine weltoffene Gesellschaft, in der wir Unterschiede und ‚das Andere‘ nicht ausgrenzen, sondern wertschätzen und uns damit die Chance geben, voneinander lernen. Die Kärntner Kulturstiftung KKS hat es sich zur Aufgabe gemacht – als erste allgemeine gemeinnützige Kulturstiftung Österreichs – Kärnten als einzigartigen Kreativraum mit seinen herausragenden Talenten national und international besser sichtbar zu machen. Deshalb trägt das Land Kärnten die Kulturbotschaften der Plattform mit und unterstützt sie bei der Ermöglichung von Kulturprojekten, die die kulturelle Zukunft und Identität Kärntens positiv mitzugestalten.“*

Die beiden Sieger*innen-Projekte

1 BÜHNE DER MACHT – KULTURFESTIVAL

Ein partizipatorisches Festival konzipiert von Cornelia Rainer und Matthias Mamedof basierend auf Ödön von Horváths literarischem Werk *Glaube, Liebe Hoffnung*. Die Umsetzung erfolgt mit unterschiedlichen Altersgenerationen in Workshops geleitetet von Expert*innen aus verschiedenen künstlerischen Bereichen in Südalpenraum in Sankt Daniel im Gailtal.

2 URBAN LAB MOBIL

Das mobile Kultur- und Kunstlabor für junge Menschen von Urban Playground, nutzbar im urbanen und suburbanen Umfeld



Wir schätzen, fördern & vernetzen.

Eine Jury – die ehemalige Vizerektorin der Universität für angewandte Kunst Wien **Barbara Putz-Plecko**, **Bruno Strobl**, Komponist für neue Musik, **Julia Schuster**, Leiterin des Kunsthauses Gmünd und Cvetka Lipuš, zweisprachige Autorin und Literatin – hat die zwei Projekte in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Jedes der Sieger*innen-Projekte erhält für die Umsetzung **100.000 Euro**. Bis zum Ende der Einreichungsfrist am 14. Oktober 2024 erfolgten insgesamt 44 Einsendungen von Kulturschaffenden aus ganz Österreich zum Thema „Jugend und Kultur“.

Seit 2020 schreibt die Kärntner Kulturstiftung KKS im zwei Jahrestakt österreichweit einen mit 200.000 Euro dotierten OPEN CALL aus. Ziel ist es herausragende künstlerische Ideen, Talente und freie Kulturinitiativen, innovative, zukunftsorientierte Projekte und Produktionen mit nationaler und internationaler Ausrichtung zu fördern.

BÜHNE DER MACHT – KULTURFESTIVAL

Idee und Konzept von Cornelia Rainer, Regisseurin und Autorin, Künstlerische Leiterin und Matthias Mamedof, Schauspieler und Dramaturgischer Leiter

Begründung der Jury

*„Bühne der Macht‘ der Regisseurin Cornelia Rainer und des Schauspielers Matthias Mamedof in Kooperation mit Jugendlichen und Bildungseinrichtungen der Region Gailtal (sowie des weiteren Umfeldes, einschließlich nächster Regionen in Italien und Slowenien) überzeugt durch sein sehr gut begründetes, umsichtig geplantes und ausgezeichnet vermitteltes Engagement mit Blick auf die Förderung junger Menschen und ihrer Zukunftsperspektiven durch künstlerische Prozesse und Projekte. Die beiden Initiator*innen stammen selbst aus der Region und sind international künstlerisch aktiv. Das Ziel ihres Projektes ist, mit jugendlichen Akteur*innen einen Diskurs- und Produktionsraum aufzubauen, in dem diese ihre Potenziale entdecken und sich gestaltend einbringen können. Ihre Referenzprojekte aus den letzten Jahren konnten gleichermaßen durch ihre zeitgenössische künstlerische Sprache und Qualität überzeugen, wie durch ihre Intensität, Empathie und Frische in der Kollaboration mit jugendlichen Akteur*innen. Die für 2025 geplante Produktion von Horvaths ‚Glaube, Liebe Hoffnung‘, welche in Workshops mit Jugendlichen inhaltlich vorbereitet und bearbeitet wird, die filmische Dokumentation, das Kulturfestival im Sommer 2025 und begleitende dialogische bzw. diskursive Formate bilden den Auftakt für ein langfristiges Projekt, das Jugendlichen Raum zu Selbsterprobung und Artikulation sichern möchte. Sowohl die künstlerische Dimension wie die gesellschaftliche Relevanz des Projektes in Hinblick auf Förderung Jugendlicher im ländlichen Raum sowie Regionalentwicklung mit kultureller Perspektive, erscheint dem Kuratorium im besten Sinne dem Call und den Förderrichtlinien der KKS zu entsprechen.“*



BÜHNE DER MACHT – KULTURFESTIVAL: Cornelia Rainer, Regisseurin und Autorin, Künstlerische Leiterin und Matthias Mamedof, Schauspieler und Dramaturgischer Leiter, Foto: Simon Rainer

Begegnung und Dialog zwischen den Generationen und über Grenzen hinweg

„Die Auszeichnung als Siegerprojekt im 3. Open Call ‚Jugend und Kultur‘ durch die Kärntner Kulturstiftung ist für uns eine große Ehre und Freude sowie eine erfüllende Aufgabe und ein verantwortungsvoller Auftrag. Sie

bestärkt uns, ein lang gereiftes Vorhaben in einer Region umzusetzen, mit der wir persönlich verbunden sind. Aber vor allem sind wir zutiefst überzeugt, dass wir das kulturelle Angebot in St. Daniel und davon ausgehend im Südalpenraum bereichern können. Kulturelle Teilhabe muss in allen Regionen zugänglich sein – und hier insbesondere durch die regionale und internationale Anbindung und Ausstrahlung.

Mit dem ‚Bühne der Macht – Kulturfestival‘ möchten wir ein nachhaltiges Zeichen setzen: für Begegnung und Dialog zwischen den Generationen und über Grenzen hinweg. Unser Ziel ist es, zur kulturellen Identität der Region beizutragen, und ein lebendiges Zentrum für Austausch, Auseinandersetzung, Verantwortung und gemeinsames Gestalten zu schaffen.

*Im Mittelpunkt von ‚Bühne der Macht‘ steht ein generationsübergreifendes Programm, das besonders Jugendliche zu einer aktiven Teilnahme motiviert. Angesichts globaler Herausforderungen ist es uns ein Anliegen, den Stimmen der jungen Generation eine Bühne zu bieten. Ihre Zukunft sowie ihre Arbeitswelten und sozialen Strukturen sind zunehmend bedroht. Besonders in ländlichen Regionen, in denen der Zugang zu Bildung und kulturellen Angeboten oft eingeschränkt ist, sehen wir es als entscheidend an, ihre Perspektiven zu stärken. Durch das Zusammenspiel der drei Säulen – Künstlerische Produktion, Workshops und Philosophische Praxis – schaffen wir mehr als ein Theaterfestival. Diese drei Säulen sind für uns Quellen der Begeisterung, die gegenseitige Impulse, Inspiration und Reflexion bieten. Sie schaffen Denkräume und Handlungsräume für zutiefst menschliche Themen wie Lebensfreude, Angst, Schuld, Ohnmacht, Trauer, Scham sowie Fragen nach Leben und Tod. ‚Bühne der Macht‘ ist für uns Ausdruck des Willens, Machtverhältnisse zu durchschauen, Ohnmacht zu überwinden und kompetentes Handeln zu stärken, um einen sinnerfüllten Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Unser Ziel ist es, zu zeigen, dass Theater, künstlerisches Schaffen und philosophische Fragestellungen natürliche Bestandteile unseres Lebens sind. Somit laden wir jeden Einzelnen ein, aktiver Teil dieses Prozesses zu sein und freuen uns auf die Begegnungen.“ **Cornelia Rainer, Regisseurin und Autorin, Künstlerische Leiterin und Matthias Mamedof, Schauspieler und Dramaturgischer Leiter, Bühne der Macht©***

Partizipation stärkt den Umgang mit den globalen Herausforderungen

Regisseurin Cornelia Rainer als künstlerische Leiterin und Matthias Mamedof als dramaturgischer Leiter entwickeln im Rahmen von **Bühne der Macht**, in enger Zusammenarbeit mit österreichischen und internationalen Künstler*innen und der lokalen Bevölkerung in Workshops, eine-einzigartige Theater-, Film- und Musiktheaterproduktionen. Von Beginn an sind junge Menschen aktiv eingebunden und tragen so aktiv zur Gestaltung der verschiedenen Produktionen umfassend bei. Der methodische Ansatz für die Erarbeitung der Produktionen basiert auf der Philosophische Praxis – einer weltweit etablierten Methode seit den 1980er Jahren, die sich an Menschen ohne philosophische Vorbildung richtet und die Auseinandersetzung mit Lebensfragen sowie den Austausch und die Reflexion von Ideen zwischen Menschen verschiedener Altersgruppen, Herkunft und Bildung fördert. Philosophische Praktiker*innen werden den künstlerischen Probenprozess begleiten und moderieren Foren zu unterschiedlichen Themen, bei denen insbesondere junge Menschen aktiv eingebunden werden.

Bühne der Macht bietet jungen Menschen die Möglichkeit, auf globale Fragestellungen zu reagieren und fördert ihre kreative Entfaltung, indem sie bereits vor dem Beginn des Kulturfestivals, das vom 3. bis 7. Juli 2025 in Sankt Daniel stattfindet, künstlerische Werke schaffen und diese während der Festivaltage präsentieren. Die Jugendlichen erhalten Raum, ihre Gedanken zu äußern und gleichzeitig ihren persönlichen Halt zu finden. Ein zentraler Aspekt ist der Dialog der Geschlechter. Besonders die Perspektiven von Mädchen und Frauen werden gestärkt, ihre Sichtbarkeit und kreativen Beiträge gefördert. Gleichzeitig wird auch die Sichtweise von Jungen berücksichtigt, um einen ausgewogenen Austausch zu gewährleisten. So entsteht ein Dialog der Generationen, in dem alle ihre Erfahrungen teilen und gemeinsam neue Veränderungswege entwickeln.

Der Festivalort

Sankt Daniel im Gailtal ist ein kleines Dorf mit 270 Einwohner*innen, eingebettet zwischen den Lienzer Dolomiten und den Karnischen Alpen. Mit der Nähe zu den Grenzen von Slowenien und Italien erhält der Ort eine internationale Dimension. Sankt Daniel gehört zu den ersten Slow Food Travel Regionen weltweit und setzt sich für nachhaltige Ernährung und den Erhalt der regionalen Identität ein. Das Bio-Hotel Daberer, ein Anziehungspunkt für internationale Gäste, sowie der Gasthof Grünwald und der Gasthof Lenzhofer mit nachhaltigen Unterkünften tragen zur regionalen Unterstützung des Festivals bei.

Die Festivalregion

Der **Südalpenraum** ist eine der vielfältigsten Regionen Europas, die Natur, Kultur und Geschichte vereint. Er erstreckt sich von Kärnten, Osttirol, Steiermark in Österreich über Friaul-Julisch Venetien und Südtirol in Italien bis hin zu den Julischen Alpen und Karawanken in Slowenien. Geprägt von tiefen Tälern, klaren Bergseen und schroffen Gipfeln, zählt die Region zu den ältesten Teilen der Alpen. Zahlreiche Wanderwege wie der Karnische Höhenweg, der Gailtaler Höhenweg, der Alpen-Adria-Trail und der Sella Nevea Wanderweg bieten spektakuläre Ausblicke auf die Julischen Alpen und die alpine Landschaft.

Der Verein

Das **Kulturfestival Südalpenraum in Sankt Daniel** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien und Spielort Sankt Daniel im Gailtal. Das Ziel ist, Veranstaltungen aus Kultur und Philosophie im vielfältigen Südalpenraum zu etablieren. Das Einzugsgebiet reicht von Kärnten über Osttirol, Südtirol, Italien und Slowenien. Regisseurin Cornelia Rainer ist künstlerische

Leiterin, Schauspieler Matthias Mamedof dramaturgischer Leiter. Gemeinsam haben sie das Konzept für die kulturelle Weiterentwicklung des Südalpenraums entwickelt. Das Festival präsentiert unter der übergeordneten Marke *Bühne der Macht*® Produktionen in Theater, Film und Musiktheater, sowie Workshops zu regionalen und allgemeinen gesellschaftlich relevanten Themen auf der Basis „Philosophische Praxis“. Philosophische Foren mit Expert*innen und Vordenker*innen aus Gesellschaft, Psychologie und Kultur sollen einen interdisziplinären Austausch zu gesellschaftlichen Fragen fördern.

Die Biografien

Cornelia Rainer in Lienz aufgewachsen, studierte Theater, Philosophie, Französisch und klassischen Sologesang in Wien und Paris. Seit 2007 arbeitet sie als Regisseurin und Autorin in Österreich und international, u.a. am Burgtheater Wien, bei den Salzburger Festspielen und dem Festival d'Avignon. Mit Inszenierungen wie *Johanna* realisierte sie Werke für ein generationsübergreifendes Publikum und wurde dafür mit dem *Outstanding Artist Award* ausgezeichnet. Als Filmregisseurin feierte sie mit *Gil und Dole*, in der TIFF Bell Lightbox Toronto Premiere und erhielt eine *Honorable Mention*. Sie ist Gründerin der Plattform *Bühne der Macht*® und analysiert mit Methoden aus Inszenierung und Schauspiel persönliche und strukturelle Machtverhältnisse. Als Speakerin liegt der Fokus von Cornelia Rainer auf Erfolgsstrategien für Frauen sowie dem nonverbalen Verhandlungstraining. Ihre Ausbildung zur Machtanalytikerin absolvierte sie bei Christine Bauer-Jelinek und belegt derzeit an der Universität Wien den postgradualen Studiengang Philosophische Praxis unter der Leitung von Donata Romizi sowie von Konrad Paul Liessmann. <https://corneliarainer.com>

Matthias Mamedof in Villach und Sankt Daniel aufgewachsen, besuchte das Schigymnasium Stams und absolvierte danach seine Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Engagements führten ihn u.a. ans Theater der Jugend und ans Volkstheater Wien, wo er für seine Leistungen mit mehreren Nominierungen für den Nestroypreis, sowie den Auszeichnungen mit dem *Karl-Skraup-Preis* und dem *Dorothea-Neff-Preis* geehrt wurde. Er spielte zahlreiche Hauptrollen, darunter u.a. Kilian & Herman Blau in *Der Färber und sein Zwillingsbruder*, Erich Collin in *Die Comedian Harmonists*, Christopher Boone in *Supergute Tage*, Sosias in *Amphitryon*, E.T.A Hoffmann in *Der Nussknacker*, Rappelkopf in *Der Alpenkönig und der Menschenfeind*, Wolfgang Amadeus Mozart in *Amadeus*. Derzeit ist Matthias Mamedof in Theaterproduktionen im Theater im Park und im Globe Wien zu sehen und ist Ensemblemitglied am Kabarett Simpl unter der Leitung von Michael Niavarani. Matthias Mamedof ist Mitgestalter von Konzeption und Umsetzung der Programme von *Bühne der Macht*®. <https://www.castforward.de/members/profile/matthias-mamedof>

URBAN LAB MOBIL

Das mobile Kultur- und Kunstlabor für junge Menschen von Urban Playground, nutzbar im urbanen und suburbanen Umfeld

Begründung der Jury

„Das vom ‚Verein Urban Playground‘ eingereichte Projekt überzeugt sowohl durch seine jugendkulturelle Ausrichtung wie durch seine soziale Relevanz und das langjährige persönliche Engagement seiner Initiator*innen. Seit einigen Jahren bietet ‚Urban Playground‘ mit seinen Veranstaltungen, die das breite Spektrum von Jugendkultur und ihren diversen Ausdrucksformen abdecken, der Kärntner (vornehmlich Klagenfurter) Szene notwendige Anschlusspunkte und Aktionsräume. Das mit dem Fördergeld finanzierte ‚Urban Lab Mobil‘ eröffnet dieser Kulturarbeit neue Möglichkeiten. Es schafft ein mobiles Zentrum, das Produktionsraum, Studio, Bühne und Tourbus zugleich ist. Die Initiator*innen – junge Erwachsene, die selbst Teil der aktiven Jugendkulturszene in Klagenfurt sind – erinnern sehr gut die Wichtigkeit von Angeboten (wie z.B. dem Spielbus in Graz) für ihre eigene Entwicklung. Eine Niederschwelligkeit im Zugang schätzen sie für den Erfolg ihrer Arbeit ebenso wesentlich ein, wie eine Breite im künstlerischen Angebot und die nötige kulturpädagogische Kompetenz. Ihr Auftreten vermittelt gleichermaßen leidenschaftliches Engagement, wie Handlungs- und Gestaltungskompetenz, soziales Bewusstsein und Kenntnis der Szene. Dem Kuratorium erscheint es ganz im Sinne des Calls und der Förderperspektiven der KKS, diese Initiative, die aus der jungen Szene kommt, zu fördern und damit Vertrauen in eine junge Generation zu setzen, die sich der Wichtigkeit gemeinsamer Handlungs- und Erfahrungsräume sowie popkultureller Artikulationsformen bewusst ist und dementsprechend für die Community Räume und Möglichkeiten sucht bzw. pflegt. Das ‚Urban Lab Mobil‘ erweitert zukünftig ihren Aktionsradius, der nun nicht mehr allein auf den urbanen Raum konzentriert sein wird, und hat das Potenzial, den Kontakt und Austausch zwischen verschiedenen Szenen zu unterstützen.“



URBAN LAB MOBIL: Das mobile Kultur- und Kunstlabor für junge Menschen von Urban Playground, nutzbar im urbanen und suburbanen Umfeld, Graffiti von Valentin aka Mogli

Mobil zu sein: mehr Reichweite, mehr Teilhabe und eine stärkere Jugendkultur in ganz Kärnten

„Der Gewinn der KKS-Ausschreibung ist für uns als Verein eine enorme Bestätigung unserer Arbeit und ein bedeutender Schritt nach vorne. Mit dem ‚Urban Lab Mobil‘ können wir unsere Vision noch breiter in Kärnten verwirklichen und jugendkulturelle Angebote direkt zu den jungen Menschen bringen – unabhängig von ihrem Wohnort oder sozialen Hintergrund. Diese Förderung wertet unsere tägliche Arbeit enorm auf, da sie es uns ermöglicht, noch mehr Jugendliche niederschwellig für Hip-Hop, Kunst und Kreativität zu begeistern. Mobil zu

sein bedeutet für uns mehr Reichweite, mehr Teilhabe und eine stärkere Jugendkultur in ganz Kärnten. Wir freuen uns darauf, mit dem ‚Urban Lab Mobil‘ neue Orte zu bespielen, kreative Räume zu öffnen und langfristig etwas zu bewegen!“ **Verein Urban Playground: Valentin aka Mogli (Valentin Pezzei), Tänzer, Bboy, Graffiti-Künstler, MC und Obmann, Theo aka Ketar (Theo Sprenger), Graffiti-Writer, Obmann-Stellvertreter, Leon aka Skyfarmer (Leon Bernhofer), freischaffender Künstler*innen, Isi (Isabell Winter), Kulturschaffende**

Mobiles Kulturzentrum mit verschiedenen Modulen und Funktionen

Das **Urban Lab Mobil** ist als modulares, mobiles Kulturzentrum konzipiert, das als flexibler Veranstaltungsort in städtischen und suburbanen Gebieten den künstlerischen Austausch und kreative Auseinandersetzung für Jugendliche ermöglicht. Gefördert werden urbane Kunstformen wie Graffiti, Tanz, Djing und Musikproduktionen, die eng mit der Hip-Hop-Kultur verbunden sind. Darüber hinaus dient das **Urban Lab Mobil** als Plattform für weitergehende künstlerische Projekte und bietet Kulturangebote für unterschiedliche Altersgruppen.

Das **Urban Lab Mobil** hat ein professionell ausgestattetes Tonstudio für die Produktion von Musik, Podcasts und die Veranstaltung von Sound-Workshops. Weiters mobile, wiederverwertbare Wände für die Herstellung von Graffitis sowie eine Dachplattform für Live-DJs. Dabei wird die Dachluke als Bühne genutzt, von der aus DJs und DJans während den Veranstaltungen auflegen können. Ebenso gibt es einen mobilen Tanzboden, einen ausklappbaren Tanzbereich, der sich auf verschiedenen Oberflächen aufbauen lässt und Raum für Tanzworkshops und Aufführungen bietet. Weiters garantiert **Urban Lab Mobil** eine flexible Nutzung für Lesungen, Diskussionen und Filmvorführungen.



Urban Playground Event, Fotograf: Leon Berndorfer

Der Verein

Urban Playground ist ein gemeinnütziger Kultur- und Sportverein und ein kreatives Kollektiv bestehend aus jungen Erwachsenen, die das Potential in Kärnten und im Alpen-Adria Raum erkennen und einen Beitrag dazu leisten wollen. 2010 gegründet, hat sich 2015 ein Verein mit dem Ziel, Kunst und Kultur durch diverse

Veranstaltungen, Workshops, Kurse und Kooperationen zu fördern und zu vermitteln, formiert. Im Mittelpunkt steht ein qualitativ-anspruchsvolles künstlerisches Programm, zugeschnitten auf junge Menschen. Gemeinsam werden Projekte partizipativ entwickelt und erarbeitet. Der Verein arbeitet leidenschaftlich an der Entwicklung von Klagenfurt und Kärnten als attraktiven Lebensraum für urbane Kultur und bietet Künstler*innen die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln, zu entfalten und zu präsentieren. Das Team, besteht aus Künstler*innen verschiedener Sparten, Kulturschaffenden und Kulturvermittler*innen, Sozialpädagog*innen und ausgebildeten Sporttrainer*innen und deckt ein breites Feld ab. Der *Urban Lab – Kreativ- und Sportraum* in der Theatergasse in Klagenfurt wird als Ganzjahresbetrieb geführt. <https://urban-playground.at/>

Die Biografien

Valentin aka Mogli

Valentin Pezzei, geb. 1997, ist Tänzer und seit über 15 Jahren als Bboy, Graffiti-Künstler und MC sowohl österreichweit und international aktiv. Als Obmann des Vereins *Urban Playground* setzt sich Valentin aka Mogli für die Förderung von kultureller Vielfalt und für die Entfaltung der Kreativität der nächsten Generation ein. In Kursen und Workshops vermittelt er urbane Kunstformen an Jugendliche und Erwachsene, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund oder finanziellen Ressourcen.

Valentin aka Mogli ist in den Bereichen Tanz, Bildende Kunst, Musik und Kulturvermittlung aktiv. Zu seinen bisherigen Projekten zählen u.a. die *Path To Flow Jam* in Klagenfurt (2017–2019), die Teilnahme an Tanztheaterprojekten wie *Hungry Sharks* und *Roots & Routes* in Deutschland, sowie das *Erasmus+-Projekt OUR STAGE* in Spanien, das sich auf junge Roma- und Sinti-Künstler konzentriert. Valentin aka Mogli hatte die Möglichkeit sich für *Olympia 2024* vorzubereiten und wertvolle Erfahrungen als Athlet zu sammeln. Zudem hat er zahlreiche Auftritte als Rapper und Graffitikünstler in ganz Österreich absolviert. Im Verein *Urban Playground* ist er für das Projekt *Urban Lab* und alle stattfindenden Projekte und Veranstaltungen verantwortlich. Ab dem 20. Februar 2024 übernimmt er die Hauptverantwortung für das Projekt *Urban Lab Mobil*, das die Reichweite und den Wirkungskreis erheblich *Urban Playground* erweitern wird.

Theo aka Ketar

Theo Sprenger, ist Graffiti-Writer und Obmann Stellvertreter im Verein *Urban Playground*. Vor ca. neun Jahren ist Theo aka Ketar über Workshops mit der Graffiti-Kunst erstmals in Kontakt gekommen und konnte im Laufe der Zeit in der Graffiti-Szene seinen Platz erobern. Seine zahlreichen Reisen im Inland und ins Ausland ermöglichten ihm sich mit den lokalen Graffiti-Künstler*innen auszutauschen und dort seine Spuren zu hinterlassen. 2023 verlagerte er seinen Lebensmittelpunkt von Tirol nach Kärnten und hat so Anschluss bei *Urban Playground* gefunden. Nun gibt er sein Wissen über Graffiti in Workshops an interessierte Menschen jedes Alters weiter. Theo aka Ketar ist in der Kärntner Graffiti-Szene sehr aktiv und organisiert mit *Urban Playground* Veranstaltungen, um die alternative Kulturszene in Kärnten zu unterstützen und zu beleben.

Leon aka Skyfarmer

Leon Bernhofer, geb. 2000 in Klagenfurt, tanzt seit vielen Jahren. Begonnen hat Leon aka Skyfarmer mit New Style Hip-Hop in einer Tanzschule. Der Choreograf und Tänzer Vasi Iancu hat ihn in die Hip-Hop Kultur eingeführt und in die *Funky Monkez Crew* aufgenommen. Hier lernte er Breaking, Popping, Locking und mischte diese mit New Style Hip-Hop zu seinem eigenen Stil. Nach unzähligen Battles, Jams (und Pseudonymen) kreuzten sich die Wege mit Timo, Paul, Miriam und Sandro und eine Crew entstand. Als *Bboy Untitled* und unter vielen weiteren Namen trat er mit der *Lindwurm Destruction Crew* bei Battles und im Rahmen von internationalen Tanzveranstaltungen auf. Seit 2018 organisiert er über den Verein *Urban Playground* Veranstaltungen wie die *Break To The Woods Jam* und 2025 Tanztheaterstücke. Weiters beschäftigt sich Leon aka Skyfarmer als freischaffender Künstler mit Fotografie, Film und Performance. Seit 2024 studiert er an der Bauhaus-Universität Freie Kunst.

Isabell Winter, geb. 1997, ist Kulturschaffende und seit 2019 aktives Mitglied im Verein *Urban Playground*. Gemeinsam mit ihrem Team – einem Kollektiv aus Künstler*innen, Kulturschaffenden und Sportler*innen – unterstützt und fördert sie urbane Ausdruckformen und junge Kreative in Klagenfurt. Als Fotografin und Organisatorin *Urban Playground* versucht sie achtsam und offen jungen Menschen Kulturarbeit zu vermitteln.

Wir schätzen, fördern & vernetzen.

Ihre Schwerpunkte liegen bei Fotografie- und Graffiti-Workshops an Schulen und in Jugendzentren in Klagenfurt. Seit 2022 arbeitet sie als ausgebildete Sozialpädagogin in der Sozial- und Inklusionspädagogik und ihre erworbenen Kompetenzen unterstützen ihre Arbeit im Kulturbereich. In den *Urban Playground* kann auf unzählige erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken: u.a. das *Urban Playground Festival*, diverse Breaking Battles, Rap Battles, Schulprojekte, Workshops, Kooperationen mit Kulturschaffenden. 2025 zählen die Organisation der *Graffiti Jam* in Villach und Workshops in Schulen und Jugendeinrichtungen sowie mit dem *Urban Lab Mobil* zu ihren Schwerpunkten zählen.



Urban Playground Event, Fotograf: Leon Berndorfer

Die Kärntner Kulturstiftung KKS: unabhängig, gemeinnützig und einzigartig

Anders als die meisten Kulturstiftungen in Österreich, die nur eine Kapitalquelle und eine bestimmte Aufgabe haben, ist die KKS die erste allgemeine, gemeinnützige und überparteiliche Kulturförderstiftung Österreichs und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein.

Seit 2019 verfolgen die Initiator*innen mit biennial ausgeschriebenen österreichweiten OPEN CALLS (gesamtdotiert mit Euro 200.000) und weiteren vielfältigen Sonderprojekten das klare Ziel Kärnten über die Grenzen hinaus als großartigen Kulturraum besser sichtbar zu machen. Die von der KKS geförderten Projekte sind nicht Event orientiert, sondern basieren auf Nachhaltigkeit unabhängig von politischer Einflussnahme.

Unterstützt durch namhafte Mäzene und Förderer, denen Kultur als Treibstoff für gesellschaftliche Entwicklungen ein besonderes Anliegen ist, arbeitet der Stiftungsvorstand ehrenamtlich und eigenverantwortlich.

- Die Kärntner Kulturstiftung KKS fördert herausragende künstlerische Ideen, innovative, zukunftsorientierte Projekte und Produktionen mit nationaler und internationaler Ausrichtung.
- Sie setzt auf Vermittlung und macht Kunst und Kultur in Kärnten, österreichweit und darüber hinaus sichtbar.
- Als eine Plattform für Information und Austausch bringt sie Menschen miteinander ins Gespräch.

Das Kuratorium

Barbara Putz-Plecko (Vorsitzende des Kuratoriums) Künstlerin, Kulturvermittlerin und bis vor Kurzem Lehrende und Vizerektorin der Universität für angewandte Kunst in Wien übernimmt den Vorsitz. Sie hat ihr Fachwissen - an der Schnittstelle zwischen Kunst und Bildung schon in viele Gremien und Institutionen unter Beweis gestellt.

Bruno Strobl (Kurator) mit namhaften Preisen ausgezeichnete Komponist und ehemaliger Präsident der „Internationalen Gesellschaft für Neue Musik“ Österreichs. Seine Werke werden bei zahlreichen Festivals für neue Musik im In- und Ausland aufgeführt.

Julia Schuster (Kuratorin) betreut nach langer Tätigkeit am STRABAG KUNSTFORUM nach wie vor den internationalen ARTWARD. Seit Kurzem bringt sie ihre kuratorische Expertise in die neu gegründete gemeinnützige Privatstiftung der Künstler*innen Stadt Gmünd ein.

Cvetka Lipuš (Kuratorin) ist eine zweisprachige Literatin und leitet seit 2010 die PMU-Universitätsbibliothek in Salzburg. Ihre Lyrikbände in slowenischer Sprache wurden u.a. mit den Lyrikpreis des Landes Kärnten ausgezeichnet.

Brigitte Winkler-Komar (Kuratorin) ist erfahren im Bereich Förderung von Kunst und Kultur und seit 2023, nach langjähriger Leitung der Abteilung Musik und darstellende Kunst im Bundesministerium in Wien, die neue Kulturabteilungsleiterin des Landes Kärnten. An der Jurierung der CALL-Projekte hat Brigitte Winkler-Komar aufgrund ihrer leitenden Funktion in der Landeskulturverwaltung nicht teilgenommen.

Der Stiftungsvorstand

Monika Kircher war Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies Austria AG und ist Aufsichtsrätin in verschiedensten Unternehmen.

Ina Maria Lerchbaumer ist Geschäftsführerin der Antonina Betriebs- und Verwaltungs-GmbH und nachgelagerter Gesellschaften.

Gabriele Semmelrock-Werzer (Stiftungsvorständin) ist Präsidentin des Aufsichtsrates der Privatstiftung Kärntner Sparkasse und engagiert sich in verschiedenen Aufsichtsräten sowie als Präsidentin des Musikvereins Kärnten.



Wir schätzen, fördern & vernetzen.

Beirat: Adolf Rausch bis 2025 Vorstandsmitglied ist Wirtschaftsberater, Stiftungsexperte sowie Kärntens Vertreter im Verband für gemeinnütziges Stiften.

Die Unterstützer*innen der Kärntner Kulturstiftung

GründerInnen und Stifter*innen

Monika Kircher, Ina Maria Lerchbaumer, Adolf Rausch, Land Kärnten, Haselsteiner Familien-Privatstiftung, KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG

MäzenInnen und Förder*innen

Privatstiftung Kärntner Sparkasse, TILLY Holzindustrie Gesellschaft m.b.H, Lerchbaumer Familien-Privatstiftung, Josef Huainigg, Claudia Stern

Sponsor*innen

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG, PORR, Hasslacher Holding GmbH, Romedius

unterstützt durch

die Kulturabteilung des Landes Kärnten

und

das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Kärntner Kulturstiftung KKS

Liesersteggasse 14, 9800 Spittal an der Drau

T +43 664 99 28 43 28

E office@kulturstiftung.at, www.kulturstiftung.at

Presse | Anfragen | Interviews | Presseinformation | Fotomaterial

Sieger*innen-Projekte Open Call 2025/2026

Christina Werner PR, E werner@kunstpresse.at, T +43 699 10 48 70 72

Weitere Informationen <https://www.kulturstiftung.at/>